

Antworte per E-Mail vom 21.05.2024

Sehr geehrte Frau [REDACTED],

haben Sie vielen Dank für Ihre Nachricht vom 17. Mai, in der Sie mich gebeten haben, meine Position zum Vorschlag für eine *Verordnung über mit bestimmten neuen genomischen Techniken gewonnene Pflanzen und die aus ihnen gewonnenen Lebens- und Futtermittel* darzulegen. Ich kann Ihre Bedenken bei diesem sehr sensiblen Thema gut nachvollziehen. Im Europäischen Parlament haben wir uns sehr lange, intensiv und durchaus kontrovers mit diesem Thema beschäftigt. Um es vorweg zu nehmen: Ich habe dem Vorschlag, regulatorische Erleichterungen bei der Züchtung von mit genomischen Techniken gezüchteten Pflanzen einzuführen, nicht zugestimmt.

Aus der Landwirtschaft haben mich auch sehr viele Stimmen erreicht, die eine Deregulierung neuer Züchtungsmethoden aus durchaus verständlichen Gründen eingefordert haben. Die Anwendung neuer Züchtungsmethoden zu vereinfachen könnte unseren Landwirten neue Chancen geben. Es könnten sehr gezielt Eigenschaften wie Klima- oder Schädlingsresistenz erreicht werden. Pflanzen mit positiven gesundheitlichen Eigenschaften könnten gezielter und schneller auf den Markt gebracht werden. Bei den neuen Züchtungsmethoden werden im Gegensatz zur Grünen Gentechnik keine fremden Gene eingeführt. Die Methoden sind also nicht gleichzusetzen.

Da die Kritiker des Gesetzesentwurfs allerdings auch sehr gute Argumente vorgetragen haben, habe ich diesen Vorschlag am Schluss nicht mitgetragen und habe dem *Bericht über mit bestimmten neuen genomischen Techniken gewonnene Pflanzen und die aus ihnen gewonnenen Lebens- und Futtermittel* nicht zugestimmt.

Mit freundlichen Grüßen

Angelika Niebler



Prof. Dr. Angelika Niebler, MdEP
Vorsitzende der CSU-Europagruppe

EUROPÄISCHES PARLAMENT

BRU - ASP 14 E 102 | Tel: 00 32 2 28 45390

Rue Wiertz 60 B-1047 Brüssel

Email: angelika.niebler@europarl.europa.eu

Homepage: www.angelika-niebler.de